

KONZEPT

Oktober 2025

Licht, Klang, Gebet

Die Melanchthonkirche als mediale Lichterkirche

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Melanchthonkirche ist ein historisch gewachsener Gottesdienstraum (Baujahr 1883/84) mit klassischer evangelischer Kirchenarchitektur, Altar aus Kirschbaum und hölzerner Kassettendecke. Diese Kirche war und ist Ort für Wortverkündigung, Sakramente, Gebet, Stille – also für die klassischen Formen evangelischer Frömmigkeit.

In einer Zeit sinkender Gottesdienstzahlen, veränderter Lebensrhythmen und wachsender Sehnsucht nach individueller, meditativer Spiritualität verfolgt die Lichterkirche Stockach zwei Hauptziele:

1. Tradition bewahren:

Der Kirchenraum bleibt erkennbar ein evangelischer Kirchraum mit Altar, Kanzel, Taufstein und Orgel. Licht, Musik und meditative Texte dienen als „Auslegung“ dieses Raumes – nicht als Ersatz für Wort und Sakrament.

2. Neue Zugänge eröffnen:

Mit Hilfe des medialen Kirchensystems sollen Menschen, die auf der Suche nach modernen, medialen und meditativen Formen sind, ihren Glauben auszudrücken und zu leben, einen niederschwelligen Zugang finden – unabhängig von festen Gottesdienstzeiten.

Die Lichterkirche wird so zu einem Ort, an dem Besucher ihre persönlichen Anliegen vor Gott bringen können – getragen von Licht, Musik und geistlichen Texten, die zu guten Gedanken und Erkenntnissen führen.

2. Theologisches und pastorales Leitbild

2.1 Kontinuität zur kirchlichen Tradition

Das Konzept der Lichterkirche steht bewusst in der Tradition:

- der **offenen Kirche** als „Haus Gottes“, das täglich zugänglich ist,
- der **Tagzeitengebete** (Morgen, Mittag, Abend, Nacht),
- der **Psalmen** als Gebetsschule der Kirche,
- der **Kirchenjahreszeiten** mit ihren wiederkehrenden Farben und Stimmungen.

Die neue mediale Form ist damit nicht Bruch, sondern Weiterentwicklung klassischer Formen: Was früher durch Gesangbuch, Gebetbuch und Orgel geschah, geschieht heute zusätzlich über Bildschirm, Licht und Audiotexte.

2.2 Geistliches Profil der Lichterkirche

Kernformel:

„Durch das Auge zur Seele – durch Licht und Klang ins Gebet.“

Leitgedanken:

- Die Lichterkirche ist **kein Ersatz** für Gottesdienste, sondern Ergänzung und Vertiefung.
 - Sie macht Angebote für Menschen, die Ruhe, Stille, Zuspruch und Orientierung suchen – unabhängig von Uhrzeit, jedoch in Anlehnung an den liturgischen Kalender.
 - Sie nimmt ernst, dass Menschen heute stark über **Stimmungen und Emotionen** ansprechbar sind (Freude, Dankbarkeit, Traurigkeit, Kraft schöpfen etc.).
 - Sie bleibt **biblisch und christologisch** verankert: Psalmen, biblische Geschichten, Gebete und geistliche Lieder bilden das Rückgrat der Inhalte.
 - Sie ist **ökumenisch offen**, orientiert sich aber an evangelischer Theologie und Frömmigkeit.
-

3. Technische Grundlage: MediaKi – Mediales Kirchensystem

Der Kirchengemeinderat Stockach hat nach einer mehrmonatigen Testphase die Anschaffung des medialen Kirchensystems (Fa. MediaKi) entschieden. Die folgenden Punkte fassen die technischen Möglichkeiten zusammen und übersetzen sie in ein Nutzungskonzept für Stockach.

3.1 Grundaufbau

Laut Hersteller (Fa. MediaKi) besteht das System aus:

- einem **interaktiven Touch-Terminal** im Eingangs- oder nahe Altarbereich mit integrierter Computereinheit,
- einer **Lichtsteuerung** für LED-Leuchten im Kirchenraum,
- einer **Audioanlage** mit Lautsprechern für Musik, Psalmen und meditative Texte.

Besucher wählen am Touchscreen eine Andacht, einen vertonten Psalm, Musik oder thematische Programme aus. Die Auswahl steuert die Lichtstimmung und den Audiobeitrag im Kirchenraum während der Verweildauer des Besuchers.

3.2 Inhalte und Themenmenüs

Die Kirchengemeinde kann alle Inhalte selbst bestimmen und erstellen. Darüber hinaus haben verschiedene Kirchengemeinden bereits ein inhaltliches Repertoire erstellt, das regelmäßig aktualisiert wird und von Gemeinden ergänzt werden kann:

- wöchentlich neue, professionell vertonte Andachten,
- Zuspruchsmeditationen und Gebete,
- vertonte **Psalmen** und geistliche Lieder (u. a. Taizé),
- thematische Angebote nach Emotionen:
 - Freude
 - Dankbarkeit
 - Traurigkeit
 - Kraft schöpfen
- Kindergeschichten, Hörspiele, Adventskalender für Kinder,
- Angebote für Jugendliche mit altersgemäßer Sprache und Musik.

Diese Inhalte sind ökumenisch ausgerichtet und von den Gemeinden als Grundkonzept nutzbar, können aber mit eigenen Texten und Projekten ergänzt werden.

3.3 Lichtgestaltung

Die LED-Lichttechnik ermöglicht:

- dezente, moderne Illumination von Apsis und Altar
- farbige Stimmungen, die der Emotion und dem liturgischen Anlass entsprechen,
- Anpassung an Andachten, Wochenangebote, Gottesdienste und Konzerte.

Grundprinzip:

Der Raum bleibt erkennbar Kirche. Licht dient nicht der Show, sondern der Vertiefung der sakralen Atmosphäre.

3.4 Technische Flexibilität

- Terminal kann dezent und diebstahlsicher installiert werden,
 - LED-Komponenten werden individuell geplant,
 - bei schwieriger Verkabelung können Signale auch per Funk übertragen werden.
-

4. Zielgruppen und Nutzungsszenarien für Stockach

Die Melanchthonkirche kann mit dem bestehenden System eine Vielzahl klassischer und neuer Zielgruppen erreichen.

4.1 Einzelbesucher in unterschiedlichen Lebenssituationen

Mögliche Szenarien:

1. FREUDE und DANKBARKEIT

- Menschen, denen es gut geht, die dankbar sind (Geburt, Hochzeit, gutes Examen, Heilung).
 - Licht: warme, goldene oder sonnige Farbtöne im Altarraum, dezent im Schiff.
 - Musik: festliche Orgelmusik, Taizé-Kanon, modernes Lobpreislied.
 - Text: kurzer Psalm der Dankbarkeit (z. B. Ps 103), Dankgebet.

2. TRAURIGKEIT und TROST

- Menschen, die einen Verlust, Krankheit, Scheitern oder Einsamkeit tragen.
 - Licht: sanfte Blau- und Violettöne, Konzentration auf Kreuz und Altar.
 - Musik: meditative Instrumentalmusik, geistliche Lieder der Hoffnung.
 - Text: Trostworte aus den Psalmen, Evangelien, Segensworte.

3. VERZWEIFLUNG und SUCHE NACH SEGEN

- Menschen in innerer Not.
 - Licht: gedämpft, behutsame Farbwechsel, Fokus auf Kreuz.
 - Text: Segensgebet, das ausdrücklich Gottes Nähe in dunklen Zeiten zusagt.

4. RUHE / STILLE / OFFENE ANDACHT

- Menschen, die einfach einen Moment der Sammlung suchen.
 - Licht: ruhige, unaufdringliche Farbgebung.
 - Musik: sehr leise, optional abschaltbar.
 - Text: kurze, zeitlich begrenzte Meditation, danach Stille.

Die Nutzeroberfläche führt in einfachen Schritten („Wie geht es mir gerade?“) zu einer passenden Atmosphäre.

4.2 Familien, Kinder und Jugendliche

Mögliche Inhalte für Kinder und Jugendliche: biblische Geschichten, Hörspiele, Musik, teilweise in moderner Form (z. B. Bibel-Rap).

Für Stockach lassen sich klassische Angebote einbinden:

- **Kinder**
 - Biblische Geschichten mit Bildern und Regenbogenfarben,
 - Kinderlied (Kanon, traditionelles Kinderkirchen-Lied),
 - kurze Gebete, die an bekannte Rituale (Abendgebet) anschließen,
 - Kinder-Adventskalender im Dezember (tägliche kurze Geschichte).
- **Jugendliche**
 - thematische Andachten zu Freundschaft, Leistungsdruck, Social Media, Angst, Zukunft,
 - moderne Musikstile, aber theologisch klar verortet,
 - Möglichkeit, konfifreundliche Settings zu schaffen (z. B. „Konfi-Abend im Licht“).

4.3 Touristen, Pilger, Spaziergänger

Die Melanchthonkirche ist Teil des städtischen Rundgangs in Stockach und liegt zentral im Ortsbild.

Mögliche Inhalte für diese Zielgruppe:

- Kurze, mehrsprachige Einführung in die Geschichte der Kirche,
- „Stadtkirche im Licht“: Programm, das Architektur und biblische Motive erklärt,
- Hinweis auf weitere Angebote der Kirchengemeinde.

5. Aufbau des inhaltlichen Programms

Es empfiehlt sich für Stockach ein Programm in vier Modulen:

5.1 Modul A – Emotionen

Menüpunkt: „Wie geht es mir heute?“

- Freude
- Dankbarkeit
- Traurigkeit
- Kraft schöpfen
- Angst / Sorgen
- Orientierung / Entscheidung

Jede Auswahl startet:

1. ein passendes Licht-Preset,
2. einen Audio-Beitrag (2–5 Minuten) mit
 - o biblischem Wort (Psalmen, Evangelien),
 - o kurzer Auslegung,
 - o Gebet,
3. optional ein Musikstück zum Nachklingen.

5.2 Modul B – Kirchenjahreszeiten

Menüpunkt: „Kirchenjahr“

- Advent / Weihnachten
- Passionszeit / Karwoche
- Ostern
- Pfingsten
- Erntedank / Schöpfung
- Ewigkeitssonntag / Gedenken

Jede Zeit erhält:

- passende liturgische Farbgebung (z. B. violett in der Passionszeit, weiß/bernstein an hohen Festtagen),
- musikalische Tradition (Choral, Taizé-Gesang, klassisches Kirchenlied),
- kurze meditative Andachten, die den biblischen Leittext der jeweiligen Zeit aufgreifen.

5.3 Modul C – Tageszeiten

Menüpunkt: „Tageszeit“

- Morgenimpuls (Lob und Bitte für den Tag)
- Mittagsbesinnung (Unterbrechung des Alltags)
- Abendmeditation (Rückblick, Dank, Bitte)
- Nachtgebet (für offene Kirchenzeiten am Abend)

Damit knüpfen Sie unmittelbar an die jahrhundertealte Tradition der Tagzeitengebete an – in moderner medialer Form.

5.4 Modul D – Besondere Profile der Gemeinde

Hier können Stockacher Schwerpunkte aufgenommen werden, z. B.:

- „Lichtblick-Gottesdienst – Impulse unter der Woche“
- Trauer- und Gedenkangebote
- Regionale Themen (Bodensee, Natur, Schöpfungsverantwortung).

6. Raum- und Lichtkonzept für die Melanchthonkirche

6.1 Würdigung des bestehenden Raumes

Die Kirche mit Turm, klassischem Langhaus und Altarraum besitzt bereits eine eigene, gewachsene Sakralästhetik.

Grundprinzip:

- Die **Grundbeleuchtung** bleibt zurückhaltend und hell genug, dass der Raum als Kirche wahrgenommen wird.
- **Farbige Akzente** betonen bestimmte liturgische Orte:
 - Altar und Kreuz
 - Taufstein
 - Kanzel / Lesepult
 - Orgel / Empore

6.2 Lichtstimmungen

Empfohlen wird ein Katalog von 8–10 festen Lichtstimmungen:

1. „Grundlicht Kirche offen“ – neutrales, warmes Licht, wenig Farbe.
2. „Stille / Meditation“ – weiche Blau-/Violettöne, Fokus auf Altar.
3. „Freude / Fest“ – warme, goldene und leichte Rot-/Orange-Akkzente.
4. „Trauer / Gedenken“ – dezente, tiefe Töne, starkes Licht auf Kreuz.
5. „Kindermodus“ – heitere, helle, auch regenbogenartige Farbtupfer.
6. „Jugendmodus“ – etwas dynamischer, aber stets würdig.
7. „Advent“ – Dunkelheit mit klaren Lichtinseln (z. B. Krippe, Adventskranz).
8. „Ostern“ – helles, „explodierendes“ Licht, Weiß-/Goldtöne.

Diese Presets werden im System hinterlegt und je nach gewähltem Thema automatisch ausgelöst.

7. Abläufe und Organisation

7.1 Öffnungszeiten und Zugänglichkeit

Ziel ist eine **täglich offene Kirche**, wie sie bereits in Stockach erprobt wurde (Ort des Lichts, der Geschichten und der Gemeinschaft).

Empfehlung:

- Kernöffnungszeiten z. B. 10–18 oder 19 Uhr (in der dunklen Jahreszeit bis 17 Uhr)
- klare Beschilderung:
 - „Kirche offen – Lichterkirche – Erlebniskirche – Treten Sie ein!“
- Hinweistafel am Eingang mit kurzer Erläuterung der Funktionsweise.

7.2 Bedienablauf am Terminal

1. Begrüßungsbildschirm mit kurzer Erklärung:
 - „Wählen Sie entsprechend Ihrer Stimmung eine meditative Atmosphäre.“
2. Erste Auswahl:
 - Emotion / Kirchenjahr / Tageszeit / Kinder & Jugendliche.
3. Zweite Ebene:
 - konkrete Andacht (Titel, kurze Beschreibung, Dauerangabe).
4. Start:
 - Licht wechselt, Audio beginnt automatisch, Dauer 3–8 Minuten.
5. Ende:
 - optional kurzer Segen, danach einige Minuten Musik oder Stille.

Nach Inaktivität (z. B. 5–10 Minuten) kehrt das System ins Grundmenü und Grundlicht zurück.

7.3 Ehrenamtliche und Teamstruktur

Rollen:

- **Kirchenhüter / Offene-Kirche-Dienst / Schließdienst**
 - sind Ansprechpersonen im Raum zu bestimmten Zeiten,
 - achten auf einen würdigen Umgang mit Kirche (und Technik),
- **Inhalts-Team (Pfarrer / Gemeindepädagogin / Ehrenamtliche)**
 - Entscheidet über Inhalte aus etwaigem Repertoire,
 - entwickelt nach und nach eigene Andachten, Gebete, kurze Impulse,
 - achtet auf theologische Stimmigkeit und Bezug zur Gemeinde.

8. Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung in die Gemeindearbeit

Flyern und Internetauftritt; Presse

8.1 Klassische Kanäle

- Gemeindebrief: Vorstellung des Lichterkirchen-Konzeptes, Erfahrungsberichte, Gästebuch-Zitate.
- Lokale Presse: Hintergrundberichte über „neue Wege“ in der Kirche.
- Plakate in Stadt, Touristinformationen in Stockach und Umgebung, Klinik, Pflegeheimen, Schulen.

8.2 Digitale Kanäle

- Gemeinde-Website: eigene Unterseite „Lichterkirche Stockach“ mit Fotos, Beispielvideos und Öffnungszeiten.
- Verlinkung zu Medienbeiträgen über Lichterkirchen (evangelisch.de)
- Hinweise über Social Media der Gemeinde und der Regio.

8.3 Einbindung in das gottesdienstliche Leben

- Spezielle Gottesdienste zur Einführung:
 - „Einweihung der Lichterkirche“
 - Gezielte Nutzung des Systems im Rahmen von:
 - Abendandachten (Lichtgedanken),
 - Andachten in der Passionszeit,
 - Konfirmandenarbeit,
 - ökumenischen Veranstaltungen.
-

9. Evaluation und Weiterentwicklung

Gästebücher sind voll dankbarer Rückmeldungen; Besucher berichten, dass sie Gott spürbar nahe erlebt haben und Trost und neue Kraft fanden.

Für Stockach:

1. **Gästebuch** neben dem Terminal:
 - analog
 - regelmäßige Auswertung im Kirchengemeinderat.
 2. **Rückkopplung ins inhaltliche Konzept:**
 - Welche Themen werden häufig gewählt?
 - Wo braucht es mehr Trost- oder Dankandachten?
 - Welche Musik wird als hilfreich empfunden?
 3. **Langfristperspektive:**
 - Ausbau eigener Inhalte, die den Stockacher Kontext (Stadt, Region, Gemeindeprofil) aufnehmen.
-

10. Zusammenfassung

Die Lichterkirche in der Melanchthonkirche Stockach versteht sich als traditionsbewusste, mediale Kirche: Sie knüpft an altvertraute Formen von Gebet, Kirchenjahr und Tagzeiten an, nutzt aber das mediale Kirchensystem mit Licht, Musik und meditativen Texten, damit Menschen – entsprechend ihrer Stimmung und Lebenslage – den Kirchenraum persönlich gestalten, zur Ruhe kommen und ihre Anliegen vor Gott bringen können.